Halle und Umgegend.

Halle, 14. August.

— [Eine Ausstellung von Kunstwerken aus hallischem Privatbesitz] plant unser „Kunstverein" und hat sich deshalb auch bereits mit dem „Kunstgewerbeverein" in Verbindung gesetzt, da die sogenannte hohe Kunst und die Kleinkunst ja heute in ersprießlicher Gemeinschaft Hand in Hand gehe und auch hier beide zusammen eine eigenartige Darbietung von intimen Reizen schaffen wollen. In einer gemeinschaftlichen Vorstandssitzung ist gestern der Plan besprochen und in seinem grundlegenden Theile festgestellt worden. Um es zu ermöglichen, daß Kunst und Kunstgewerbe, eins das andere hebend, in natürlichem Zusammenhang ein vornehmes, häusliches Bild ergeben, hat man davon abgesehen, die Ausstellung in den Räumen unseres Museums oder eines Kunstsalons unterzubringen. Vielmehr hat man sich dem Charakter der Veranstaltung entsprechend für ein Privathaus entschieden, in dessen wohnsicheren Zimmern das beabsichtigte Arrangement eher zu erreichen ist, und die Villa des Herrn Professors Kohlschütter in der Karlstraße gewählt. Hier nun werden Gemälde, Skulpturen, Bronzene alte Möbel, werthvolle keramische und textile Gegenstände und andere Arbeiten älteren und neueren Kunstgewerbes zu ehrfeitlichen, bei aller Gediegenheit traulichen Heimbildern voll künstlerischer Weihe. So wird diese Ausstellung geradezu ein Musterbeispiel für das Ausstellungswesen überhaupt, von dem man nur wünschen kann, daß es sich einem künstlerischen Genießen und einer Geschmacksbildung der Allgemeinheit zuliebe, dem der geplanten Hallischen Ausstellung zu Grunde gelegten Prinzip ganz entschieden zuwendet. Ein anderer Vorzug der Ausstellung wird sein, daß sie nicht durch Masse verwirren, sondern nur eine verhältnißmäßig kleine Auslese des Besten bieten wird, so daß das Einzelne nicht untergeht im Ueberfluß, sondern voll zur Geltung kommt und mit Muße betrachtet werden kann. Allerdings darf man sich nicht verhehlen, daß das Unternehmen nicht unerhebliche Kosten für Arrangement, Versicherung, Herstellung eines gut ausgestatteten Katalogs 2c. verursachen wird; es läßt sich aber wohl erwarten, daß Hallische Kunstfreunde den Kunstverein und den Kunstgewerbeverein auch materiell unterstützen werden, damit der schöne Plan auch verwirklicht werde.] r

— [Die Verlegung der Kabelcementkanäle] ist bereits vom Hauptpostamt am Martinsberge durch die Hagen- und Magdeburgerstraße sowie über den Riebedplatz hinaus fertiggestellt. Zur Zeit führt man den Kabelcementkanal durch die Merseburgerstraße fort.

— [Der Leipziger Thurm] erfährt gegenwärtig an seinem unteren Theile eine sorgfältige Renovation durch Erneuerung des das Bruchsteinmauerwerk verbindenden Mörtels, soweit er sich durch Witterungseinflüsse losgelöst hatte.

— [Betreffend die Anzeigepflicht beim Ausbruch oder dem Verdacht der Maul- und Klauenseuche] findet sich im heutigen Inseratentheil eine amtliche Bekanntmachung. Bei der Wichtigkeit der Sache sei auf die Anzeige hier noch besonders hingewiesen.

— [Der Sandangerl] hat jetzt durch Schaffung von weiteren Lawn-Tennis-Plätzen und Beraßen bei kahlen Stellen auf der eigentlichen Spielwiese ein freundlicheres Aussehen erhalten. Der Uebungsplatz für Turner ist hinter die Wellblechbuden verlegt, die große Wiese den Fußballklubs reservirt.

— [Kaufmännisches Unterrichtswesen.] Vom 4. bis 7. September wird in Mannheim der 4. Kongreß des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen stattfinden. Zu den Verhandlungen ist ein außerordentlich reichhaltiges Programm aufgestellt worden, welches Fragen aus allen Gebieten des kaufmännischen Unterrichtswesens behandelt. Wir nennen daraus nur einige Punkte, z. B.: 1. Die Berechtigungsfrage bei den Handelsschulen, 2. Das Privathandelsschulwesen in den verschiedenen deutschen Bundesstaaten und seine gesetzliche Regelung, 3. Wie weit liegt ein Bedürfniß für die Ausgestaltung des kaufmännischen Unterrichts für weibliche Angestellte vor, und welche Grundforderungen sind in dieser Beziehung zu stellen? 4. Die Bedeutung der höheren Handelslehranstalten für die Heranbildung der Träger heimischer Unternehmungen in neuerschlossenen Wirthschaftsgebieten sowie die Bedeutung der Reisestipendien als Ergänzungsmittel für diese Ausbildungsbestrebungen. In einer Sondersitzung wird auch eine Kommission erfahrener Kaufleute sich mit der Frage der praktischen Ausbildung der Lehrlinge beschäftigen. Mit dem Kongreß wird eine kleine Fachausstellung verbunden sein.]

— [Auf dem Schlachtfelde von Gravelotte-St. Privat] ist am 18. August 1899 bei Chantrenne dem Andenken der in dem großen Kriege 1870/71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 ein Denkmal gesetzt worden. Würdig erhebt es sich aus dem Wiesengrunde von Chantrenne, als Wahrzeichen preußischer Tapferkeit. Jedoch nicht allein ein Denkmal soll jene Säule darstellen, sondern sie soll auch einen Grabstein bilden für gar manche, die dort herum in kühler Erde schlummern. Mehrere Grabhügel von gewaltigen Massengräbern erheben sich um das Regimentsdenkmal. Ihnen durch das letztere einen gemeinsamen Grabstein zu setzen, beabsichtigt das Füsilier-Regiment Graf Blumenthal. Durch ein würdiges Gitter sollen jene Gefallenen mit in den Kreis der Regimentsangehörigen gezogen und ihnen, wie den Gefallenen des Regiments selbst ein dauernder Blumenschmuck gegeben werden. Am 20. August 8 Uhr abends soll in Bad Wittekind ein großes patriotisches Konzert stattfinden, dessen Reinertrag zu dem oben angeführten Zweck verwendet werden wird.

— [Zum Fernsprechverkehr] mit Halle, Ammendorf und Radewell ist Celle zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt für das einfache 3-Minuten-Gespräch 1 M.

Vereins-Nachrichten.

— [Der hiesige Beamten-Wohnungsverein] kann in diesem Jahr nicht mit der Bauthätigkeit beginnen, weil sich bei Vermessung des vom Hospital zu erwerbenden Terrains an der Wolfstraße herausgestellt hat, daß ein schmaler Streifen städtischen Straßenlandes von der Genossenschaft noch erworben werden muß. Die zu dieser Erwerbung erforderlichen Formalitäten verhindern die bezugsfähige Fertigstellung des Baues zum 1. April n. J. Da ohnehin Winterbau wenig beliebt ist, beabsichtigt die Baugenossenschaft, erst im kommenden zeitigen Frühjahr mit dem Bau zu beginnen und als Bezugs-Termin den 1. Oktober n. J. in Aussicht zu nehmen.

— [Deutscher Pfarrertag.] Am 19., 20. und 21. August finden in Stettin im Vereinshause die Verhandlungen des Verbandes deutscher evang. Pfarrvereine statt. Nach den Sitzungen des Vorstandes um 4 und 6 Uhr wird am Dienstag um 8 Uhr im kleinen Saale die Begrüßungsversammlung abgehalten. Am Mittwoch früh 8 Uhr Abgeordnetenversammlung, zu welcher alle Vereinsmitglieder Zutritt haben. Es wird verhandelt über Vereinigung der Landeskirchen, Konfirmationspraxis, Lehrvikariat, Dienseinkommen, Dienstalter, Sterbekassen, Schullasten, Konfession, Volksschule, Eintragung ins Vereinsregister, Duell, Militärdienst der Geistlichen, Jesuitengesetz, Anträge an die Provinzialsynoden, Kreisschulinspektion, Rhodes' Legat, Protest gegen mißbräuchliche Worte, wie Schiffstaufe, Liebesmahl u. a., Amtstitel und Amtstracht. — Nach dem Mittagessen (um 3 Uhr) Besichtigung der Kückenmühler Anstalten, abends um 7 Uhr Gottesdienst in der Schloßkirche (W. Frisch-Hoppersburg, Hessen). Am Donnerstag, 21. August: Pfarrertag, vorm. 8 Uhr in öffentlicher Versammlung (großer Saal). Morgenandacht, Konsistorial-Rath Haupt-Stettin, Begrüßung, Jahresbericht. Ueber „Die Gefahren, die unserem Volke aus dem Niedergang der sittlichen Weltanschauung drohen", berichtet Sup. a. D. Meyer-Oberfarnstedt, über „Die Seelsorge an Seelsorgern" Sup. Müller-Calbe a. M. Nach dem gemeinsamen Mittagessen Dampffahrt nach dem „Weinberg". Zur Theilnahme an der Fahrt berechtigt die Festkarte. Wohnungen in Gasthöfen bestellt auf Wunsch Pastor Springborn-Stettin, Kurfürstenstr. 16.

— [Jubelfest des Gastwirthsvereins.] Am zweiten Tag der 25jährigen Jubiläumsfeier des Vereins der Gastwirthe von Halle a. S. und Umgegend wurde zunächst gegen Mittag auf dem „Rathskeller" bei Kollege Diekel ein solenner Frühschoppen abgehalten, dem u. a. auch Herr Wiese, Ehrenmitglied des Verbandes Deutscher Gastwirthe, beiwohnte. Am Nachmittag fanden sich zahlreiche Mitglieder nebst ihren Angehörigen und Gästen auf der „Weißnitz" beim Kollegen Schröder zusammen, um hier einem Konzert der Henschel'schen Musikkapelle beizuwohnen, das wegen der unfreundlichen Witterung im Saale abgehalten werden mußte. Gegen Abend wurden 11 bereit gehaltene, mit Lampions geschmückte Gondeln bestiegen, um bei fröhlichen Musikweisen bis zur „Saalschloßbrauerei" zu fahren. Von dort pilgerte man nach „Bad Wittekind" zum Kollegen Rohde, um dort längere Rast zu halten. Den Schluß bis in allen seinen Theilen gut verlaufenen Festes bildete ein Tanzkränzchen.

— [Der Verband deutscher Selterswasserfabrikanten] hält vom 5. bis 7. Oktober hier seinen Verbandstag ab.

— [Die Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft] hält am kommenden Montag auf ihrem Schießstand an der Halde ihr diesjähriges Königschießen ab. Der Auszug der Schützen erfolgt am Montag-Morgen nach dem üblichen Frühstück im Pfälzer Schießgraben.

— [Der Turnverein „Friesen"] hält am kommenden Sonntag seine Jahrsfeier ab. Morgens 6 Uhr findet auf dem „Sandanger" volkstümliches Wetttturnen, später in der Turnhalle Geräthetturnen statt. Nachmittags finden sich die Mitglieder, deren Angehörige und Gäste im „Pfälzer Schießgraben" zusammen, um sich bei Konzertmusik allerlei Unterhaltung hinzugeben. Den Beschluß des Festes bildet ein Tanzvergnügen.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Sitzung des Hallischen Lehrervereins hielt Herr Rudolph II einen Vortrag über „Die Nothwendigkeit einer Reform des Religionsunterrichts," die sich an folgende Leitsätze anlehnte:

Für die wachsende religiöse Gleichgiltigkeit und Religionsfeindschaft ist auch die Schule theilweise verantwortlich; denn einmal entzieht sich ein nicht geringer Theil unseres Volkes ständigem kirchlichen Einflusse ganz, während diese Leute doch infolge des Schulzwanges dem Religionsunterricht beiwohnen mußten, und sodann werden in der Schule die Grundlagen der religiösen Ausbildung gelegt. Der bisherige Religionsunterricht wird nach der stofflichen Seite zum weitaus größten Theile weder der Kindesnatur, noch den Forderungen, die die Gegenwart an das Leben stellt, gerecht, er verwickelt auch in Widersprüche mit den übrigen Unterrichtsstoffen. Vom erziehlichen Standpunkte aus ist für die Oberstufe ein Bibelunterricht zu fordern, der die wichtigsten von den gesicherten Ergebnissen der Bibelforschung verwerthet. Diese Forderung wird erhoben im Interesse einer gesunden Konzentration des Unterrichts, um nicht den erziehlichen Einfluß der Lehrerpersönlichkeit in Gefahr zu bringen, um der Wahrhaftigkeit willen und endlich, um zukünftigen Verirrungen der Zöglinge vorzubeugen. Auch um der Unterrichtsfreudigkeit des Lehrers willen ist ein zeitgemäßer Religionsunterricht zu fordern.

Dem beifällig aufgenommenen Vortrage schlossen sich verschiedene Mittheilungen an: Der geschäftsführende Ausschuß des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen hat eine Denkschrift über die Durchführung des Lehrerbesoldungsgesetzes verfaßt und an die Zweigvereine gelangen lassen. Die Schrift soll Gegenstand der Besprechung und Berathung in einer der nächsten Sitzungen werden. Schließlich wird nochmals auf das Kinderfest hingewiesen, das am Sonnabend, nachmittags von 4 Uhr ab, auf der Petznitz stattfindet und an das sich von abends 8½ Uhr ab ein Ball für die Erwachsenen anschließt.

Aus dem Leserkreise.

Der Artikel des Herrn Brauereibesitzer Hermann Freyberg hier veranlaßt uns zu folgendem Schlußwort:

Auf die Pointe unseres Artikels, betr. die Arbeitsvergebung von größeren Brauerei-Fastagen an eine der hiesigen Firmen während der Zeit der Arbeitslosigkeit hat Herr Freyberg nichts erwidert. Die Angabe der großen Summen der von ihm an den Böttchermeister Knckell hier für größere Brauerei-Fastagen gezahlten Betrages während der angeführten 18 Jahre bis jetzt, dürfte wohl zur Genüge beweisen, daß diese Firma auch jetzt noch konkurrenzfähig ist trotz Herrn Freyberg's Urtheil über ihre der Neuzeit nicht entsprechenden maschinellen Einrichtungen, die zur Anfertigung auch größerer Brauerei-Fastagen, wie solche bereits für andere hiesige Brauereien bedeutend größer geliefert wurden, nicht unbedingt erforderlich sind, da hauptsächlich Handarbeit zu leisten ist. Auch der Einwand über die jahrelang gelagerten Hölzer ist insofern hinfällig, als solche für den event. Bedarf von jedem größeren Holzhändler sofort zur Weiterverarbeitung bezogen werden können, ein eigenes Lager also ebenfalls nicht unbedingt nöthig ist. Was nun die am Schlusse unseres Artikels von Herrn Freyberg als Drohung aufgefaßte Bemerkung über den Genuß der hiesigen wie der auswärtigen Biere durch unsere Hallischen Bürger betrifft, so wird wohl der Aufruf an diese, nur hiesiges Bier zu trinken, sowohl zu Herrn Freyberg's, als auch zu unserer Verwahrung auf die Beschränkung des Genusses auswärtiger Biere keinen großen Einfluß haben. Im übrigen denken wir über die aufklärenden Behauptungen des Herrn Freyberg genau so, wie andere Hallische Bürger über hiesiges Bier denken, welches nicht getrunken wird. Hochachtungsvoll

Die Böttcher-Innung Halle a/S.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Prof. Alexander Cartellieri in Heidelberg hat einen Ruf als etatsmäßiger Extraordinarius für mittelalterliche Geschichte nach Jena angenommen.

— Wilhelm Wundt, der Professor an der Universität Leipzig und berühmte Altmeister der modernen Psychologie, feiert am Sonnabend, den 16. Aug. seinen 70. Geburtstag. Wundt war der erste, der ein Institut zur experimentellen Erforschung der Zusammenhänge des Geistes- und Seelenlebens gründete und damit den Gedanken eines E. H. Weber und Th. Fechner, daß sich die im menschlichen Geistesleben herrschenden Gesetzmäßigkeiten vielleicht ebenso exakt untersuchen ließen, wie der experimentirende Naturforscher sein Gebiet bearbeitet, umfassend verwirklichte.

— Geheimrath Prof. Dr Schweigger, der bekannte Berliner Augenarzt und Sohn der Stadt Halle, hat sein goldenes Doktorjubiläum nicht schon, wie wir kürzlich mittheilten, am 13. Aug. gefeiert, sondern begeht es erst am 23. d. M.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Zur Errichtung einer zahnärztlichen Klinik hat einer Anregung des „Vereins hessischer Zahnärzte" folgend die Stadt Darmstadt unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung eine Wohnung in einem städtischen Hause zur Verfügung gestellt. In dieser Klinik werden sämmtliche die städtischen Schulen besuchende Kinder, soweit es deren Angehörige wünschen, von Mitgliedern des Vereins oder deren Assistenten unentgeltlich behandelt. Die Einrichtung für die Warte- und Operationszimmer, Instrumente 2c., Kosten für Plomben 2c. in Höhe von 6500 M. trägt der Verein, während Heizung, Beleuchtung, elektrische Einrichtung, Bedienung 2c. die Stadt zu tragen hat. Später ist die Ausdehnung der Behandlung auf Unbemittelte vorgesehen. Die Stadt hat einmalig für Einrichtung der Wohnung 1200 M. zu tragen, während der gleiche Betrag für jährliche Ausgaben vorgesehen ist.

— Für ein Nikolaus Lenau-Denkmal wird vorgestern im Orte Csatad (Ungarn) unter Betheiligung der deutschen und ungarischen Bewohner des Städtchens und Umgebung und in Anwesenheit des Staatssekretärs Gulner als Vertreter der Regierung, sowie zahlreicher Abgeordneter und Deputationen der Akademie der Wissenschaften und verschiedener litterarischer Gesellschaften des Landes der Grundstein gelegt. In der Festsitzung der Gemeinde dankte der Ortsnotar der Regierung für die moralische und materielle Unterstützung, welche sie den patriotischen Bewohnern des Orts trotz Verdächtigungen habe angedeihen lassen. Staatssekretär Gulner antwortete, er sehe mit Freuden, daß begeisterte wahre Männer und wirkliche Patrioten ihren großen Sohn feiern, der immer an der vaterländischen Scholle gehangen habe. Die Festrede hielt der Schriftsteller Franz Herczeg. Redner hob den kulturellen Einfluß der deutschen Nation auf die ungarische hervor und betonte, die ungarische Nation betrachte den deutschen Klassiker Lenau, den sie der deutschen Nation geschenkt habe, mit Stolz und wünsche, daß das Andenken an Lenau der Regenbogen der Eintracht für die idealen Bestrebungen der beiden Stämme werden möge. Die schwäbische Kolonie, der Lenau entstammte, sei verschwunden, es gebe keine Kolonien mehr in Ungarn; dieselben hätten sich ein ewiges Recht auf den ungarischen Namen errungen. Als Symbol hierfür solle sich das Denkmal Lenau's erheben auf ungarischem Boden, von einem ungarischen Künstler geschaffen. Der Richter an der Königlichen Tafel von Stein hielt hierauf eine deutsche Ansprache. Alsdann wurde der Grundstein zu dem Denkmal Lenau's gelegt, worauf die Versammlung vor das Geburtshaus des Dichters zog, wo die dort angebrachte Gedenktafel bekränzt wurde. Hieran schloß sich ein Festdiner, dem ein Volksfest folgte.

— Für ein Siegel zur Weltausstellung in St. Louis wird ein internationales Preisausschreiben mit Frist bis zum 5. Nov. d. J. erlassen. Der Preis beträgt 2000 Dollars. Die Ausstellung selbst wird nicht, wie zuerst geplant, 1903, sondern erst 1904 stattfinden.

— Max Petzold hat sein Drama „Der Zeuge", das am 23. d. M. im Lessing-Theater zu Berlin zum ersten male aufgeführt werden sollte, zurückgezogen, um sein Werk gründlich umzuarbeiten. Die Aufführung kann infolgedessen erst später stattfinden.

Gerichtsverhandlungen.

Militärgericht zu Halle.

Halle, 13. Aug.

Vor dem Kriegsgericht der 8. Division war angeklagt wegen vorschriftswidriger Behandlung und wegen Mißhandlung Untergebener der Sergeant Otto Hörning der 4. Compagnie Unteroffizierschule zu Weißenfels. Er ist 23 Jahre alt, am 15. Oktober 1896 von der Unteroffizierschule zu Jülich nach der Unteroffizierschule zu Weißenfels versetzt, am 23. Juni 1901 zum Sergeanten befördert und bisher unbestraft. Sein Führungszeugniß lautet auf „recht gut". Der Angeklagte ließ am 26. Juni d. J. auf dem Scheibenstande mehrere Füsiliere seiner Compagnie, die wegen schlechten Schießens unter seiner Aufsicht nachexerzieren mußten, im „Marsch, Marsch" hin- und herlaufen und sie wiederholt über eine Barrière springen und versetzte dem Füsilier Geßlen aus Mülheim a. Rh., der bei jenem Springen gefallen war, mit der Fußspitze vier Tritte gegen das Gesäß, so daß noch am nächsten Tage blaue Flecke zu sehen waren. Der Staatsanwalt erachtete für erwiesen, daß der Angeklagte sich sowohl der vorschriftswidrigen Behandlung Untergebener wie auch der Mißhandlung schuldig gemacht habe. Das wüste Hin- und Herrennen im „Marsch, Marsch" könne mit dem Schießdienst nicht vereinigt werden. Ebenso sei der Angeklagte nicht berechtigt gewesen, die Leute wiederholt über die Barrière springen zu lassen. Diese Uebung stelle sich als bloßes Schleifen dar; sie habe nur in der Turnstunde vorgenommen werden dürfen. Die vom Angeklagten dem Füsilier G. versetzten Fußtritte seien ohne Zweifel als Mißhandlung anzusehen, die einem Untergebenen zugefügt worden. Dieser Fall erscheine jedoch als ein minder schwerer, da der Mißhandelte einen besonderen Schaden nicht erlitten habe. Der Sergeant habe seine Befugnisse erheblich überschritten; die Strafe werde deshalb nicht zu gering zu bemessen sein. Beantragt wurden 3 Wochen mittlerer Arrest. Das Gericht nahm an, daß eine vorsätzliche Mißhandlung nicht vorliege, sondern nur vorschriftswidrige Behandlung Untergebener. Der Angeklagte habe insofern unzulässige Uebungen ausführen lassen, als er die Leute in wüster Weise herumjagte. Hierzu gehöre auch das Springenlassen über die Barrière, da es mit dem Zwecke des Schießens nichts zu thun gehabt. Nachgewiesen sei ferner, daß der Sergeant den Füsilier G. mindestens dreimal mit dem Fuße gestoßen habe; aber es könne zweifelhaft sein, ob hier eine beabsichtigte Mißhandlung vorliege. Jedenfalls sei nicht genügend erwiesen, daß Hörning das Bewußtsein hatte, dem Untergebenen körperliches Mißbehagen zu verursachen. Mit Rücksicht auf seine bisherige gute Führung und sein strafloses Vorleben sei nur auf zehn Tage gelinden Arrest erkannt worden wegen vorschriftswidriger Behandlung Untergebener.

* Berlin, 13. Aug. In dem Geschäft des Hoffriseurs Haby herrscht der Gebrauch, daß stets ein Hutmacher anwesend ist, welcher auf Wunsch der Kunden deren Cylinderhüte aufbügelt, während dieselben von einem der angestellten Friseurgehilfen bedient werden. Für das Aufbügeln wird eine Vergütung von 25 Pf. gezahlt. Auch am 6. April, einem Sonntage, war der Hutmacher in Thätigkeit und zwar zu einer Zeit, während deren sonst die Arbeit im Hutmachergewerbe ruhen muß. Herr Haby erhielt deshalb Anklage. Das Schöffengericht konnte sich den Ausführungen des Vertheidigers, daß das Auf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020814035/fragment/page=0001

bügeln des Hutes ebenfalls zum Friseurgeschäft gehöre, wie beispielsweise das Abbürsten des Rockes eines der fristirten Kunden, nicht anschließen, sondern belegte den Angeschuldigten mit einer geringen Geldstrafe. Die Frage sollte auch vor der Berufungsinstanz entschieden werden, auf Vorhalt des Vorsitzenden zog der Vertheidiger indessen seinen Einspruch zurück.

* Chemnitz, 13. Aug. Bestialische Mißhandlungen eines Lehrlings brachten den Schmiedegesellen Lange auf die Anklagebank. Lange zwang den Lehrling wiederholt unter Androhung furchtbarer Schläge, die Petroleumlampe auszusaufen und daraus zu trinken, auch stieß er einmal, als es ihm nicht rasch genug ging, mit der Faust an die Kanne, so daß die Flüssigkeit dem Lehrling in den Mund floß. Ein andermal nahm er einen Pinsel mit schwarzem Eisenlack und bestrich damit Lippen, Zähne und Zunge seines Opfers. Schläge mit Hammer- und Peitschenstiel über den Kopf waren an der Tagesordnung und verursachten blutige Verletzungen, namentlich des einen Ohres. Das Schlimmste aber war, daß der raffinirte Peiniger dem kaum in die Lehre getretenen Knaben mit den Worten: „Ach was, ich hänge den L.... gleich auf, dann ist er weg!" einen Strick um den Hals legte, ihn zuschnürte und dann den Armsten so lange in die Höhe zog, bis sich das aufgedunsene Gesicht blau färbte. Als der Vater des Gemarterten Anzeige erstattete, suchte Lange seinen Mitgesellen, der die Quälereien mit angesehen hatte, unter dem Versprechen, Bier und Schnaps für ihn zu bezahlen, zu einer falschen Aussage zu bewegen. Das Gericht verurtheilte Lange wegen schwerer Körperverletzung und Verleitung zum Meineid zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus und zu fünfjährigem Ehrverlust.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom oberschlesischen Kohlenmarkt schreibt man uns: Die Absatzverhältnisse haben sich weiter befriedigend gestaltet. Die Händler über das Eintreten der höheren Winterpreise nicht mehr im Zweifel, beeilen sich, im Laufe des August noch möglichst grosse Mengen abzurufen — namentlich der Versandt auf dem Wasserwege war sehr rege. Geklagt wird über geringen Abruf für Industriekohle und Kokskohle, während grobe Sorten für Hausbrandzwecke und Gaskohlen stark gefragt werden. Die Gesammtförderung bis Ende Juli zeigt zwar gegen das Vorjahr etwa 8 Prozent Ausfall — der Juli 1902 zeigt aber schon nur einen um etwa 3 Proz. geringeren Versandt als der Juli des Vorjahres. Dagegen ist der Juli-Versandt 1902 noch um etwa 2 Proz. höher als der Juli-Versandt 1900. Der Bestrebungen, das Absatzgebiet zu vergrössern, sind nicht ohne Erfolg gewesen; es wird z. B. selbst nach Halle, Magdeburg, Braunschweig ziemlich viel oberschlesische Kohle versandt, obwohl diese Bezirke zum Theil dem Ruhrgebiete näher liegen.

— Der Pfandbriefumlauf sämmtlicher deutschen Hypothekenbanken stieg nach einer Zusammenstellung der Frkf. Ztg. im ersten Semester 1902 um 222 Mill. M gegen 203¾ Mill. im ersten Semester und 86¼ Mill. im zweiten Semester 1901.

— Gegenüber den Mittheilungen eines Berliner Blattes von eventueller Ausgabe von Vorzugsaktien seitens der Elektrizitätsgesellschaft vormals Schuckert, erfährt der „Fränkische Kurier" von zuständiger Stelle, dass von solchem Projekte in der Direktion nichts bekannt und dass für das Geldbedürfniss der Gesellschaft durch die Dispositionen ihrer Banken gesorgt sei. Innerhalb der Verwaltung spielt sich ein Kampf wegen der Frage ab, ob der frühere Generaldirektor Wacker in den Aufsichtsrath gewählt werden soll. Die neuen Mitglieder der Direktion collen sich dagegen sträuben. Anderseits verfügt aber Herr Wacker noch über einen gewissen Anhang, der seine Wahl in den Aufsichtsrath durchsetzen möchte. An der gestrigen Börse gingen Schuckertaktien um 2¾ Proz. auf 84 Proz. zurück. Die Aktien der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen wurden um 2,15 niedriger, 47,60.

— Von gut unterrichteter Seite wird versichert, dass die Bestrebungen auf Gründung eines deutschen Gusseisensyndikats infolge Weigerung zweier grossen westdeutschen Giessereien, dem Syndikate beizutreten, als gescheitert zu betrachten sind. Die Verhandlungen ruhen daher gegenwärtig und dürften auch da ohne diese beiden Werke die Gründung eines Syndikates nicht vollzogen werden kann, vor der Hand nicht mehr aufgenommen werden.

— Der A. Schaaffhausen'sche Bankverein ist an dem Konkurse der Maschinenbauaktiengesellschaft vorm. Gebr. Forstreuter, Oschersleben mit einer Forderung von 120,000 M. betheiligt, ist aber durch direkte Pfänder vollständig gedeckt.

— Oxalsäuresyndikat. Ein scharfer Rückgang von Oxalsäurepreise ist zu erwarten. Es waren Verständigungen der Fabriken zur Bildung eines Syndikates im Gange; dieselben sind aber als gescheitert zu betrachten. Der bisherige Preis betrug etwa 35 M für 100 kg. Es liegen bereits Offerten zu 30 M. vor.

— Der Antrag auf Zulassung von 2310 Mill. 4proz. russischer innerer Rente zur Notirung bezieht sich auf die New Yorker Börse, nicht auf die Londoner.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Eisenbahnrentenbank beschloss wieder 6% Proz. Dividende vorzuschlagen. — Der Abschluss der Heinrich Lapp A.-G. für Tiefbohrungen gestattet eine Dividende von 10 Proz., wie im Vorjahre. Dass die Gesellschaft neue Mittel brauche wird von der Verwaltung dementirt. — Oberschlesische Chamottefabrik früher Didier. Der Rohgewinn beträgt 226,622 M. (i. V. 282,835 M.). Die Dividende wird mit 7 Proz. in Vorschlag gebracht (V. 9 Proz.). Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist nach Mittheilung der Verwaltung eine äusserst günstige. Die Gesellschaft verfüge über einen Effektenbestand erstklassiger Staatspapiere im Betrage von 574,759 M., sowie über ein Bankguthaben von ca. 460,500 M. Die Aussenstände betragen ca. 78,000 M. Im neuen Geschäftsjahr sei der Beschäftigungsgrad bis jetzt befriedigend gewesen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
W. J. Peters & Cie., G. m. b. H. in Liqu.	Köln	Köln	2.5	25.9	2.9.	9.10.
F. A. Theis, Bankier, Inh. d. Fa. Ströhmer & Cie.	Köln	Köln	2.8.	20.9.	1.9.	1.10.
Th. M. Firmenich, Spedit., Inh. d. Fa. Franz Ruh & Co., Sped.- und Möbeltransportgeschäft	Düsseldorf	Düsseldorf	5.8.	6.9.	4.9.	25.9.
W. C. nr. Schaefer, Kfm.	Erfurt	Erfurt	4.8.	1.10.	12.9.	15.10.
A. Tatje, Eisenh. u. Fbrkt. Inh. d. Fa. Fr. Tatje	Linden	Hannover	8.8	25.9.	5.9.	13.10.
Döbbelin & Katzmann, Fabrik zweitheil. hölz. Riemen-u. Seilscheiben	Holzminden	Holzminden	6.8.	25.9	29.8.	16.10.
Dampfmaierei und Gärtnerei Knithof	Königsberg	Königsb. Pr.	6.8.	16.9.	4.9.	26.9.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburg, 14. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,05—7,35. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,20—5,60. Stetig. Kristallzucker I. mit Sack 27,45. Brodraffinade I. ohne Fass 27,70. Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melis mit Sack 26,95. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 6,17½ Gd., 6,20 Br., per September 6,17½ Gd., 6,20 Br., per Oktober-Dezember 6,57½ Gd., 6,60 Br., per Januar-März 6,82½ Gd., 6,85 Br., per Mai 7,05 bez., 7,02½ Gd. Stetig.

Hamburg, 14. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. 1. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per August 6,15, per September 6,15, per Oktober 6,50, per Dezember 6,65, per März 6,87½, per Mai 7,02½. Ruhig.

Metalle.

Hamburg, 13. Aug. Silber 72 10 Br., 71,60 G.

London, 13. Aug. Silber 24¼.

* London, 12. Aug. 5 Uhr nachm. Kupfer matt. Tagesumsatz 6000 t, 52 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., 3 Monate 52 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., Makler-Schlusspreise 53 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. bis 52 Pfd. Sterl. 5 s. — d., best selected 56 Pfd. Sterl. 15 s. — d., strong sheets 69 Pfd. Sterl. — Zinn willig, Tagesumsatz 230 t, Straits 126 Pfd. Sterl 15 s. — d., 3 Monate 124 Pfd. Sterl. 5 s. — d., engl. 127 Pfd. Sterl. — s. — d. Blei stetig, span. 11 Pfd. Sterl. 3 s. 9 d., englisches 11 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 18 s. 9 d., gewalztes deutsch. 22 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. Nickel 165 Pfd. Sterl. die Tonne.

New York, 12 Aug. Zinn 27,97 Kupfer 11,60—11,77 Doll.

Heringe. Sardellen. Stockfisch.

Vlaardingen, 12 Aug. (Bericht von Betz & van Heijst) Neuer holländischer Hering. Der Markt blieb ziemlich animirt. Unsere Notirung ist für Prima Vollheringe 29 M., für Prima Matjes-Heringe 26 M. Sardellen. Aus eigener Salzerei notiren wir: 1902er 29 M., 1901er 34 M., 1900er 35 M., 1899er 40 M. Von Stockfisch sind die Preise in Norwegen sehr fest.

Berliner Börse vom 14. August.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse trug zu Beginn das Merkmal der Schwäche, die eine Folge der vorherrschenden Lustlosigkeit auf nahezu allen Umsatzgebieten ist. Naturgemäss fehlte es durchweg einer stattlichen Reihe an ersten Kursen in den Haupt- und Nebenwerthen. Der Montanmarkt zeigte sowohl in Hütten- als Kohlenaktien eine matte Haltung. Als besonderen Grund führte man die Schwierigkeiten wegen Erneuerung des Roheisensyndikats und das Scheitern der Bemühungen zur Bildung des Gussröhrensyndikats und schliesslich verstimmende Berichte aus Oberschlesien und den unbefriedigenden Geschäftsgang der Redenhütte an, wie auch im späteren Verlaufe Kohlenaktien durchweg nachgaben. Banken waren bei mässigen Umsätzen behauptet, Fonds still. Kanada nach Schwankungen besser. Oestliche Getreidebahnen weiter fest. Schiffahrtsaktien behauptet. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Geschäft durchweg sehr still. Montanwerthe mässig besser, sonstiges unverändert. Bei Berichtsabgang waren Kurse durchweg stagnirend, nur Trust-Dynamit ¾ Proz. niedriger.

Kursnotirungen vom 14. Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,485bz
Französische Noten	81,40bz
Italienische „	80,45bz
Oesterreichische „	85,40bzG
Russische „	216,25bz
Schweizer „	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,60G
do. do.	3½	102,70G
do. do.	3	92,90bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,40bzG
do. do.	3½	102,40bzG
do. do.	3	92,50B
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,80bz
do. do. 1900	4	103,70G
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	99,80bz
do. do.	3	89,80bz
do. do.	4	102,70G
Sächsische Rente	3	90,70bz
Bayer. allg. neue St. A	3½	100,90bz
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	5	— —
Chinesische Anleihe	4	— —
Italienische Rente	5	103,00bzG
Mex. 5% ex. G.-A. 1899	5	101,10bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	103,75bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	fre.Z.	47,30bzG
Russ. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,25G
Russ. Cons. 1880	4	97,25bz
do. Gold-Rente 1884	4	84,70bzG
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,00G
do. do. 5er	4	102,25bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,90bz
do. Rente 1895	4	71,60bz
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	82,00bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fre.Z.	113,70bz
Ungar. Goldrente 1000	5	102,20G
do. do. 500	4	102,50bz
do. do. 100	4	102,60bzG
do. £ G.-A. 89 1000	4½	100,40G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	89,60bzG
Berliner Handels-Ges.	7	154,00bz
Breslauer Disk.-Bank	4	86,50G
do. Wechsl.-Bank	4¼	100,50G
Comm. u. Disk.-Hamb.	6½	116,00G
Darmstädter	4	134,00bzG
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	203,00bzB
do. Genossenschaftsb.	3	97,75G
Diskonto-Kommandit	8	182,50bzG
Dresdener Bank	4	142,50bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre.Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8	175,25bzG
Maklerbank	4	102,50G
Meininger Hypothekb.	7	132,75G
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	109,50G
Nationalb. f. Deutschl.	3	114,10bzG
Oesterreich. Kredit	10	215,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,25G
do. Centr.-Bod.-K.	9	166,00bzG
Reichsbank	5¼	155,50bz
Rossische Bank	7	114,25bz
Sächsische Bank	4	128,50G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	117,80bz
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,80G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	179,90bz
Lübeck-Büchen	6	144,75bzB
Marienburg-Mlawkaw	1½	72,50B
Ostpreuss. Südbahn	0	74,80bz
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5	— —
Canada-Pacific	5	132,80bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	66,10bz
Northern pref.	4	97,30bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	158,00G
do. Br. Patzenhofer	12	212,25bzG
do. do. Schultheiss	14	232,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	165,50bzG
Anglo-Kont. Guano	5	91,25bzG
Anhalter Kohlen	6	79,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	181,75G
Bochumer Gusstahl	7	173,60bz
Buderus Eisenw. A.u.B	7	107,00bzG
Butzke & Co.	2½	69,50bz
Casseler Trebertrocknk.	fre.Z.	0,90bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	118,10G
Cröllwitzer Papier	15	206,50G
Donnersmarckh. conv.	14	188,80G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	43,50bz
Dynamit Trust	9	170,50bz
Egestorff Salzwerke	8	137,75G
Ellenb. Kattun	4	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	197,50bzB
Eschweiler Bergwerk	16	211,00G
Gelsenkirchen Bergw.	12	166,75bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	130,25bzG
do. do. St.-Pr.	10	119,75G
Ges. f. Elektr. Untern.	8	93,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	103,75G
Greppiner Werke	7½	— —
Grosse Berl. Strassenb.	7½	263,90bz
Hallesche Maschinen.	28	339,75bz
Hamburg. Packetfahrt	6	106,60bz
Harpener Bergbau	12	162,00bz
Hartmann Maschinen	6	126,00bz
Heinrichshütte	—	— —
Hibernia Bergbau	13	167,60bz
Hildebrand Mühlen	7¼	127,30G
Hörder-Hütten konv	0	14,00G
do. St.-Prior.-A.	10	106,00bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	141,00bzG
Kette Dampfschiff.	4½	73,50G
König-Wilh. konv.	15	167,80bzG
do. 5% St.-Pr.	20	242,50bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	105,25G
Lauchhammer konv.	2	103,00B
Laurahütte	14	191,25bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	153,00G
Leopoldshall chem. F.	2½	70,00bz
Massen Bergbau	11	111,50bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	3	106,60bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	0	110,10bz
do. Eisen-Ind. Caro	2	112,40bz
Phönix Aktien	4	125,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	59,10G
Rhein-Nassau	3	141,60bz
Riebeck Montan	12	198,00bzG
Rositzer Braunkohlen	14½	176,10G
do. Zucker	8	111,00bz
Sächs.-Thür. Braunk	8	128,50G
do. St.-Pr. I.	8	131,50G
Saline Salzungen	7	101,75G
Schalker Gruben-u. H.	32	327,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	153,50G
Stettiner Chem. Bredow	10	129,50G
Stolberger Zink-Akt.	5	123,10bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	66,50G
do. do. Vorz.-A.	0	90,50G
Thür. Salinen, Verein.	5	78,10G
Wegelin u. Hübner M.	12	139,75bz
Westeregeln Alkali	17	197,40bz
Zeitzer Maschinen	14	174,50G

Wechsel.

Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T.	168,75bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20G
London	1 Lstrl	8 T.	20,47bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,32B
Wien	100 Fl.	8 T.	85,40bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,45bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 1¾.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: ziemlich fest.

Oesterr. Kreditaktien	215,80	Gotthardbahn	171,40
„ Staatsb.-Aktien	152,90	Warschau-Wiener	177,00
„ Südbahn-Aktien	116,20	Bochumer	179,60
Berliner Handelsges.	153,40	Dortmunder Union	43,50
Darmstädter Bank	133,75	Laurahütte	191,60
Deutsche Bank	203,00	Gelsenkirchen	167,25
Diskonto Kommandit	182,40	Harpener	162,40
Dresdner Bank	142,60	Hibernia	167,60
Nationalb. f. Deutschl.	114,10	Dynamit-Trust-Aktien	170,50
Marienburger	72,25	Packetfahrt	106,25
Ostpreussen	74,25	Nordd. Lloyd	106,60

Produktenbörse.

Berlin, 14. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 159,—, Okt. 155,75, Dez. 155,25 M.
Roggen 1000 kg Sept. 142,—, Okt. 137,25, Dez. 135,25 M.
Hafer 1000 kg Sept. 140,—, Dezember —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Sept. 117,75, Dez. 111,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 52,30, Dezember 50,40 M.
Spiritus 70er loco 69,30 M.

Das bis zum Morgen sehr veränderliche Wetter scheint sich zu bessern und hat ruhigere Stimmung hier erzeugt, trotz der aus Nordamerika gemeldeten weiteren Besserung. Weizen gab jedoch nur ganz unerheblich nach, während die Lieferungspreise für Roggen etwas stärkeren Rückschritt zeigten, wobei das vermehrte Angebot neuer Waare, allerdings sämmtlich zweifelhafter Qualität, mitwirkte. Hafer hielt sich im Werthe ziemlich gut. Rüböl liess keine Veränderung erkennen. Für 39,30 M. wurde trotz unvortheilhaft lautender Julistatistik von 70er Spiritus loco ohne Fass eine Kleinigkeit verkauft. Umsatz 8000 l.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 14. August.

	Dividende für 1 %	Zinstermin	Zinsfuss	Kurswerth
Hell. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,60B
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,50B
„ 3½% Stadt- „ v. 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,65B
„ 3½% „ „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 4% „ „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,90B
Akener 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ v. 1888	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25B
Erfurter 4proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	103,25G
do. do. do. v. 1901	—	1.4. u. 1.10.	4	103,25G
Halberstädter 3½% „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,40B
Naumburger 3½% „ v. 1889	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
do. 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	104,50G
„ 3½% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Halle-Heitsieder 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	95,00B
do. do. 4% „	—	1.4. u. 1.7.	4½	102,80G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	94,00G
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	103,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
do. 4% Anl. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50B
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Brettebenen-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00B
Bernb. Masch.-Fabr. 4½% Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	100,40G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig. rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% Ill. A.	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00B
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
do. do. Oblig. v. 1902	—	1.4 u. 1.10	4	100,00G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schuldv.	—	1.1. u. 1.7.	4½	99,75G
do. II. rückz. mit 102 Proz.	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Wersch.-Weissenf. Brk. 4% Obl 1890	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ 1898	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ 1902	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00bzG
Halleschc Bankvereins-Aktien	1901	72/3	1.1.	4	148,50bz
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1901	3	1.1.	4	65,00B
Ammendorfer Papierf.-Akt.	1901/02	10	1.7.	4	130,00G
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1901/02	15	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1900/01	12½	1.7.	4	— —
Dürrlew.-Rattmannsd. Brauk. I.-A.	1900/01	4	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1900/01	5	1.7.	4	— —
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1901/02	4	1.6.	4	86,00G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1900/01	0	1.10.	4	50,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1901/02	2½	1.6.	4	103,00G
Halle-Heitsieder. E.-A., L.A. g. 3½%	1901/02	3½	1.4.	4	80,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1900/01	4	1.10.	4	94,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1901	28	1.1.	4	330,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1901	0	1.1.	4	72,00G
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1901	0	1.1.	4	60,00G
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1900/01	7¼	1.7.	4	120,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1901/02	4	1.4.	4	103,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1901	20	1.1.	4	— —
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1900/01	11	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1901/02	14	1.4.	4	180,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1900/01	0½	1.9.	4	143,00B
Nienburger Schlossmühlenerei-Akt.	1900/01	0	1.9.	4	88,00B
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1901/02	12	1.4.	4	199,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1901	8	1.1.	4	130,00B
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1901	8	1.1.	4	131,00G
Waldauer Braunkohlen-St-Aktien	1901/02	12	1.4.	4	150,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1901/02	12	1.1.	4	135,00G
Wersechen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1901/02	14	1.4.	4	217,50G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1900/01	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1901/02	9	1.4.	4	127,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1900/01	20	1.10.	4	163,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1901	25 M	—	—	330,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 13. Aug.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	—	3100	Hohenfels	5450	5525
Bernhardshall	—	400	Hohenzollern	3 25	3100
Burbach	—	3700	Justus II.	4250	4350
Carlsfund	—	5200	Kaiserode	3100	3175
Friedrichshall	970	1010	Neustassfurt	18,100	—
Glückauf Sondersh.	—	9250	Ronnenberg (Aktien)	—	600
Hedwigsburg	5725	1800	Salzdetfurth Kaliw. A.	—	1800
Hercynia	19,200	—	Wilhelmshall	9000	9120

Von Kohlenkuxen Constantin der Grosse und Dorstfeld gefragt und höher. Kaiserwille schwach, nur Kaiserode höher. Von Erzkuxen Wildberg wiederum höher.

Letzte Telegramme.

Hohwald, 14. Aug. Der Kronprinz ist heute nach dem Frühstück in der Villa Köller nach Hohkönigsburg abgereist.

Bilbao, 14. Aug. Das deutsche Schulschiff „Charlotte" ist hier eingetroffen.

Santander, 14. Aug. Der König ist heute vormittag hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit lebhaften Kundgebungen empfangen worden.

Petersburg, 14. Aug. Dem „Russischen Invaliden" zufolge werden die kaiserlichen Manöver bei Kursk auf Befehl des Kaisers nicht am 4., sondern am 11. Sept. beginnen.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Lyon, 14. Aug. Der Präfekt hat sofort, nachdem er von dem Beschlusse des Appellationsgerichtshofes, welcher die Anlegung von Siegeln an die Schulen der Schwestern von St. Charles für ungesetzlich erklärt, Kenntniß erhalten hatte, den Einwand der Unzuständigkeit erhoben. Die Siegel verbleiben jetzt an ihrer Stelle, bis der Kompetenzgerichtshof endgiltig über die Angelegenheit entschieden hat.

Brest, 14. Aug. Während der Schließung der Schulen in Morlaix und Gonezec wurden der damit beauftragte Kommissar und zwei Gendarmen von der Menge durch Steinwürfe verletzt.

Ein neuer amerikanischer Trust.

London, 14. Aug. Wie die Blätter aus New York melden, ist zu dem Zwecke der Herstellung eines Vorraths von Erntewerkzeugen aller Art ein neuer großer amerikanischer Trust gebildet worden, der die Firma „International Harvester" führen, über 120 Millionen Dollars Kapital verzinsen und unter Leitung der Mac Cormack Company stehen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020814035/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 13. bis 14. August.

Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer von Münchhausen mit Frau a. Steinberg. Arzt Dr. Stevanoff a. Moskau. Direktor O von Oertzen a. Berlin. Gymnasial-Direktor Dr. Th. Witz u. Frau a. Zwickau. Carstens mit Frau a. Hamburg. Ingenieur Aug. Forkardt a. Eisenach. Frhr. von Wittken a. Bärwalde. Kaufleute: Cramer von Clausbruch a. Hamburg, Rud. Jürgens, C. Sachter, S. Fürst a. Berlin, Wilh. Seeker a. Greiffenberg, Bernhard Schulz a. Plauen i/V., M. Marx a. London, Paul Köbe a. Leipzig, Friedrich Buchholz a. Tirschenreuth.

Bekanntmachung,

betreffend die Anzeigepflicht vom Ausbruche oder dem Verdachte der Maul- und Klauenseuche.

Die schnelle und sichere Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ist nur möglich, wenn die Anzeigen von jedem Seuchenausbruche oder dem Verdachte eines solchen der Polizeibehörde sofort nach dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen ohne jeden Verzug erstattet werden.

Der § 9 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni/1. Mai 1880/1894, welcher von der Anzeigepflicht handelt, lautet:

Der Besitzer von Hausthieren ist verpflichtet, von dem Ausbruche einer der im § 10 solle auch der Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine) aufgeführten Seuchen unter seinem Viehbestande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen denjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirthschaft vorsteht, ferner sämtlich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben, und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbsmäßig mit der Beseitigung, Verwertung oder Verarbeitung thierischer Cadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruche einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehbestande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniß erhalten.

Vergehen gegen diese Bestimmungen werden nach § 65 bezw. § 67 des betreffenden Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft nicht unter 8 Wochen geahndet, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Die Polizei-Behörden sind angewiesen, jeden Fall einer Uebertretung der ausländischen Staatsanwaltschaft zur Einleitung des Strafverfahrens mitzutheilen.

Merseburg, den 6. August 1902.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
In Vertretung: gez. v. Tepitz.

Beschluß.

Für den Regierungsbezirk Merseburg wird die **Eröffnung der Jagd auf Rebhühner, schottische Moorhühner und Wachteln auf Montag den 25. August d. Js.** und die Eröffnung der Jagd auf **Hasen, Auer-, Birk- und Fasanenhennen,** sowie auf **Haselwild auf Montag den 15. September d. Js.** festgesetzt.

Merseburg, den 18. Juli 1902.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen in der **Merseburger Straße** wird die Einfahrt von dieser in den westlichen Theil der **Prinzenstraße,** sowie die Fahrt in umgekehrter Richtung **vom Donnerstag den 14. d. Mts. ab** voraussichtlich auf 2 Tage **gesperrt.**

Halle a. S., den 12. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Umpflasterung der Salzstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 20. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. August 1902.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehne aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehne gewährt werden, dort bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S., den 1. Juli 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Verdingung.

Für unsere Speiseanstalt soll die Lieferung des Bedarfes an **Fleischwaaren, Wurst und Wachswaaren, Butter, Käse und Eiern, Materialwaaren und Kartoffeln** auf die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis incl. 30. September 1903 im Wege des Unterbietungsverfahrens vergeben werden. Der voraussichtliche Bedarf beträgt:

1000 kg Gehacktes, 2600 kg Hammel-, 1200 kg Kalb-, 9200 kg Rind-, 5800 kg Schweinefleisch zum Kochen und Braten, 800 kg Knochen, 1000 kg Knackwurst, 60 kg Kalbsleber, 250 kg Mortadellawurst, 700 kg Schinken, 250 kg Sülze, 1500 kg Roth- und Leberwurst, 1000 kg Bratwurst, 3200 Stück Rostwürstchen, 1000 kg Cervelatwurst, 5000 Stück Siedewürstchen, 110,000 Brötchen, 30,000 Brote, 1000 kg Weizenmehl, 500 kg alte Semmel, 2400 kg Butter, 8000 Stück Eier, 500 kg Käse, 400 kg geschälte und getrocknete Aepfel und Birnen, 500 kg grüne Bohnen in Büchsen, 350 kg weiße Bohnen, 2700 Stück Pöcklinge, 30 kg Kakao, 60 kg Chocolade, 260 kg Eiergraupen und andere Teigwaaren, 300 Liter Essig, 360 kg grüne Erbsen in Büchsen, 200 kg geschälte Erbsen, 300 kg Gries, 1800 Stück saure Gurken, 150 kg Pfeffergurken, 1900 Stück Heringe, 450 kg Kaffee, 375 kg Kartoffelmehl, 22 kg Cornibus, 300 kg Kornkaffee, 600 kg Kohlrabi in Büchsen, 300 kg Linsen, 60 kg Mohnöl, 20 kg Paniermehl, 350 kg getrocknete Pflaumen, 300 kg Preißelbeeren, 800 kg Reis, 140 kg Rosinen, 70 kg Sago, 450 kg Sauerkohl, 125 kg Mostrich, 200 kg Soda, 130 kg Syrup, 120 Stück Citronen, 1300 kg Zucker, 40,000 kg Kartoffeln.

Die Eröffnung der versiegelt einzusendenden Angebote erfolgt am **Sonnabend den 23. August, Vormittags 10 Uhr** in der Expedition unserer Hauptkasse. Angebotsformulare und Lieferungsbedingungen sind ebendaselbst einzusehen, werden auch gegen Zahlung von 50 Pfg. abgegeben.

Muster der benöthigten Qualitäten in Colonialwaaren liegen bei der Wirthschafterin unserer Speiseanstalt zur gefälligen Ansichtnahme aus.

Es bleibt vorbehalten, die Lieferung des Schweinefleisches und der Wurst getrennt von den übrigen Fleischwaaren zu vergeben.

Halle a. S., den 11. August 1902.

Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.
J. V.: Rausch.

Nachhilfe-Unterricht

bezw. **Arbeitsstunden** für Schüler aller Schulen. Honorar 6—20 Mark monatlich. **Laegel,** Gymnasiallehrer, Harz 13 — Seminar —.

Selten günstige Gelegenheit!

Ein hiesiges Grundstück

mit großem Hof und ausgedehnten Stallungen, zwei Minuten vom Bahnhof belegen, sowohl als **Gasthof** als auch **für jedes andere Geschäft** passend, ist unter günstigsten Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Offerten unter **B. v. 5774** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für süddeutsche Rechnung bin ich beauftragt, sofort oder später

1,000,000 Mark

auf **gute erste Hypotheken** für Halle u. Vororte bis 6/10 des Werthes, auf **längere Jahre** mündbar, zu **günstigen** Bedingungen zu verleihen. (Kleinbauten werden bereits im Rohbau beliehen.

M. Oberlaender, Gr. Ulrichstr. 27. Tel. 1149.
Commission, Hypotheken-Verkehr für Institute und Privatgelder.

Bei dem **Consum-Verein für Oppin und Umgegend,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Oppin, ist eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. August 1902 aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder **Friedrich Schönig** und **August Wilop.**

Halle a. S., den 11. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A sind folgende Eintragungen bewirkt worden:

Nr. 1429, betreffend die Firma: **Wilhelm Neubisch,** Inh. **F. A. Dieue** zu Halle a. S. Das Geschäft ist auf den Kaufmann **Friedrich Jesau** in Halle a/S. übergegangen. Die Firma ist in **Wilhelm Neubisch,** Inhaber: **Friedrich Jesau,** geändert.

Nr. 1507, betreffend die Firma: **Friedrich Jesau** zu Halle a. S. Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 8. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 1513, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Haedicke & Co.,** Inhaber **H. Herzer & Sohn** zu Döllnitz, ist eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Hermann Herzer** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a/S., den 4. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bekanntmachung.

Am **21. d. Mts.** findet hier

Vieh- und Pferdemarkt

statt.

Zerbst, den 11. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung.
J. V.: Cassier.

Verpachtung.

Die **Schank- und Speise-Wirthschaft** im **hiesigen Schützenhause,** mit großem Tanzsaal nebst Theater-Einrichtung, schönen Schankräumen, Restaurationsgarten mit Veranden u. Kegelbahn, Gas- u. Wasserleitungsanlagen, soll anderweit auf sechs Jahre, vom 1. Oktober cr. an, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir

Montag, den 18. Aug. d. Js., Vormittags 11 Uhr

im Schützenhause Termin anberaumt und laden Pachtreflektanten hierzu ein. Fähigkeits-, Leumunds- und Vermögenszeugnisse sind im Termin vorzulegen.

Die Pachtbedingungen sind bei uns einzusehen oder gegen Einsendung von ℳ 0.75 Schreibgebühr von uns zu beziehen.

Frankenhausen (Kyffh.), den 1. August 1902.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Hausverkauf.

Mein schönes Hausgrundstück mit 6 heizbaren Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Boden, Waschhaus, Ställe, Wasserleitung, schönste Lage Bernburgs vis-à-vis dem neuen Saalbad; das Haus hat eine gute Zukunft, da es nach zwei Jahren durch das Saalbad wohl doppelten Werth bekommt, will ich veranshalber für den soliden Preis von 14,500 Mark verkaufen.

Friedr. Ebeling, Bernburg, Buschweg Nr. 8.

Hausgrundstück

mit **Werkstatt, Lagerräumen** und **großem Hof mit Einfahrt** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres **Große Ulrichstraße 12. G. Günter.**

Ich bin gesonnen, mein in **Teuchern** gelegenes **Hausgrundstück** mit angrenzendem großen Garten, Markt u. Bahnstraßenecke 13, worin seit 30 Jahren gutes **Putz-, Weiß- und Modewaarengeschäft** betrieben wird, vorgerückten Alters wegen aus freier Hand unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Auch eignet es sich zu jedem andern Geschäft. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. **Louis Kneist.**

Mein **Colonial- u. Eisengeschäft** mit **Spiritusen-Kleinhandel** ist wegen Uebernahme eines Fabrikgeschäftes sofort zu **verkaufen.** Das Geschäft ist das erste am Orte, gut renommirt und durchaus rentabel. Umsatz 70,000 bis 80,000 Mk.

Hebigau (Bez. Halle). **W. Hanisch.**

Gasthof,

der beste in kleiner Stadt, mit 360 bis 420 Hktl. Umsatz, 1/4 Ltr. 10 ₰, bei 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. dch. J. G. Heuschober, Cig.-Import, Dessau.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit **35 Jahren** bestehendes, im **flottesten Gange** befindliches

Material- u. Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit Wurstbetrieb, in **bester Lage** der Stadt, bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.

C. Fehling, Sangerhausen.

Kapitals-Anlage.

Mehrere sichere 4¼ bis 4½% Ackerhypotheken im Betrage von **Mk. 12,000 bis Mk. 32,000** sind kostenlos zu cediren durch

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a/S., Leipzigerstr. 64.

Brauerei-Verkauf.

Montag d. 18. Aug.,
Nachmittags 4 Uhr,

soll im **Arndt'schen Gasthof** zu **Oberdorf** die der Frau **Rosenkranz** geb. **Brauerei** meistbietend verkauft werden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wozu Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Büffetteur, Kellner, Geschäftsleute!

Flottste **Destillation** (Restaur.), sof. zu verkaufen. Preis 6000 Mk., Auszahlung, Uebernahme, allerbeste Lage, kl. Obj. wird mit angen. Off. unter **U. H. 74 „Invalidendank", Leipzig.**

Gelegenheits-Kauf,

flottes Cigarrengeschäft, gute Lage, Umstände halber **billig zu verk.** Off. **U. L. 5765** an **Rud. Mosse,** Halle a/S.

Wirklich tüchtiger **Hausierangent** zum Verkauf meines 6% verzinst. Hausgrundstücks mit Mittelwohnungen und Laden. Off. unter O. S. 1027 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Welches **Bauhaus** oder welcher **Privatmann** übernimmt die

Finanzirung

eines konkurrenzfreien hochrentablen Unternehmens

gegen Verzinsung und event. Gewinnbetheiligung? Erforderlich sind höchstens Falls bis 50,000 Mk. zur successiven Einlage. Gefl. Offerten erbeten unter 2775 R an die Exped. d. Ztg.

25 oder 30,000 Mk.

per 1. Oktober cr. auf sichere Acker- oder Haushypothek **auszuleihen.** Off. unter **B. b. 5778** an **Rudolf Mosse, Halle.**

12,000 Mark

à 4¼% Zinsen suche ich auf mein Gut im Mansfelder Seekreis in Größe von 130 Morgen zur zweiten sicheren Stelle. Offerten unter J. 288 an die Expedition dieser Zeitung.

Glänzende Position.

Hervorragendes bedeutendes

Reclame-Unternehmen

sucht

zur Leitung des hiesigen Platzbetriebes **energischen, strebsamen Herrn mit 20,000 bis 60,000 Mk. Kapital.** Offerten unter **L. J. 3986** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann, gewandter Disponent u. **repräsent. Reisender,** in Zucker-, Chemischer, Dünger- u. Knochen-Industrie vorzüglich eingeführt, **sucht sich mit größerem Kapital an rentablem Fabrikgeschäft** baldmöglichst **thätig zu betheiligen** oder solches **zu übernehmen.** Off. unter **U. r. 5770** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Himbeersaft, Johannisbeersaft, Kirschsaft,

frisch von der Presse,

empfiehlt

Fruchtsaftpresserei

Otto Thieme,

Geiststr. 11. Fernruf 2544.

Auch sind dieselben während der Campagne im **Detail-Geschäft** der Firma

Gebr. Luckau, Bernhardystraße 2, **Fernspr. 416,** zu haben.

Zum Manöver

habe ich ca. 20 ältere, gut geritten

Pferde

miethweise zu vergeben.

Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister,
Leipzig, Kramerstraße Nr. 5.

Pferdehäcksel in bester staubfreier Waare off. à Ctr. 2,50 ℳ ab Lager **Robert Kennicke.**

Verkaufsstelle bei: **Behnert & Müldner,** Delitzscherstr. 82, Tel. 2292.

Nikolaus Lenau:

(zum Hundertjährigen seiner Geburt)

Gedichte.

Mit Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.

(Hendel-Bibliothek Nr. 29—31).

Geheftet 75 Pf., Leinenband 1 Mk., feiner Geschenkband mit Goldschnitt 1,50 Mk.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Kindergarten Harz 13.

Abbruch.

Die Gebäude auf dem Grundstück **Große Steinstraße 21** sollen zum Abbruch **verkauft** werden. Bedingungen liegen im Bureau der Unterzeichneten zur Einsicht aus. Off. **bis Sonnabend den 16. cr.** erbeten.

A. & E. Glese, Baumeister.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Petroleum, Spiritus 2c. in gr. Ausw.

Gustav Rensch,
Haus- u. Küchengeräthe, Poststr. 9/10.

Gasmotor,

3—4 PS, vorzüglich erhalten, wegen Einrichtung elektrischen Betriebes preiswerth zu verkaufen

Brunoswarte 27.

Trauerhüte

in großer Auswahl u. soliden Preisen.

Hedwig Hankel,

Poststr. 9/10.

3 Mark für eine arme Kranke habe ich dem Ständer der Dankkirche entnommen; herzlichen Dank dem Geber.

D. Goebel.

Verloren zw. Halle u. Merseburg eine **Wagenkapsel** v. Messing. Gen. Belohn. abzugeben **Günther's Brauerei.**

Achtung!

Am **2. August** ist an hiesiger Gepäckabfertigungs-Stelle, Hauptbahnhof, **1 Reisekoffer,** 17 kg, vom Gepäckschein Rotterdam-Halle Nr. 74 vom 31./7. abgefordert. Der Abholer bezw. Eigenthümer wird dringend um Angabe seiner Adresse gebeten.

Königliche Gepäckabfertigungsstelle Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch hocherfreut an **Bruno Vogler** und Frau Else geb. Sieburg.

Der unerbittliche Tod entriß uns gestern Abend nach schwerem Leiden unseren geliebten Sohn

Conrad

im Alter von 5¼ Jahren, was tieferschüttert anzeigen

C. Rottig, Magistr.-Assist. und Frau Anna geb. Taatz.

Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr statt.

Verlobt: Frl. Susanne Harz mit Hrn. Dr. med. Linus Goeckeritz (Gohlis-Leipzig); Frl. Else Schäfer mit Hrn. Afl. Dr. Kley (Altona, Oppeln); Frl. Frieda Dieckmann mit Hrn. Leutnant v. Gilsa (Kassel, Hamburg); Frl. Helene Prigge mit Hrn. Gerichtsassessor Carl Busch (Kirchen a. Sieg); Frl. Elsa Holdefleiß mit Hrn. Oberlehrer Dr. Hermann Jantzen (Breslau).

Vermählt: Dr. Oberleutn. Ludwig Seeger mit Frl. Martha Abel (Spandau, Magdeburg); Hr. Landger.-Direktor Dr. Max Mauckisch mit Frl. Gertrud Landmann (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Holfelder (Mölchenrode bei Wernigerode); Hrn. Dr. med. G. A. Krause (Ostrau i. S.); Hrn. Direktor Dr. Kunath (Bergen); Hrn. Bergdirektor Wiester (Wandersleben i. Schl.); Hrn. Pastor Steinmetz (Radoldshausen). — Eine Tochter: Dr. jur. Dreichel (Liebenow); Hrn. Landger.-Direktor Schroeder (Aachen).

Gestorben: Frau Amalie Bertha verw. Tomprowski Dr. Friederici (Leipzig); Dr. Dr. med. Hans Beyer (Dessau); Hr. Oberamtmann Ernst von Kurnatowski (Wittenberg); Hr. Oberbaurath Friedr. Aug. Klinge (Altenburg); Hr. Dr. phil. Wilhelm Fick (Hamburg); Hr. Oberforstmeister a. D. Adolf Küster (Marburg); Hr. Geh. Reg.-Rath Alfred Walter (Kreuzberg); Hr. Kanzlerrath Wilhelm Fiedler (Berlin); Dr. Corpsoberarzt Franz Strauch (Breslau); Dr. Oskar von Marstein (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020814035/fragment/page=0003

Für die Reisezeit!

Bei Antritt einer Reise versorge man sich mit guter Literatur, die man jetzt in den so sehr wohlfeilen Ausgaben der

Hendel-Bibliothek

für ein Geringes käuflich erwirbt.

Aus dem nahe an 1600 Nummern umfassenden Katalog hier einige Beispiele, zu welch' billigem Preise in dieser schönen Ausgabe die berühmtesten Werke zu haben sind:

Abraham a Santa Clara, Etwas für Alle, geh. 50 Pf.
Aldrich, Marjorie Daw und andere Erzählungen, 50 Pf.
Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow, 1 M. — Werwolf, 1,25 M. — Der Roland von Berlin, 1,50 M. — Falsche Woldemar, 1,75 M.
Augier, Familie Fourchambault, 25 Pf.
Balzac, Eugenie Grandet, 75 Pf.
Bechstein, Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 M.
Bellamy, Im Jahre 2000, 50 Pf. — Mland Elliott. Ein Echo von Anletam, 25 Pf.
Björnson, Kapitän Mansana, 25 Pf. — Auf Gottes Wegen, 1 M. — Absalons Haar, 50 Pf.
Borel, Weisheit und Schönheit aus China, 1 M. — Junge Liebe, 50 Pf.
Börne, Aus meinem Tagebuche, 25 Pf.
Brand, Londoner Streifzüge, 50 Pf.
Bret Harte, Argonauten-Geschichten, 5 Bcn. je 25 Pf., in einen Band geb. Lwd. 1,50 M. — Der Pfegling der goldenen Pforte, 50 Pf.
Budde, Kleine Geschichten für große Leute, 50 Pf.
Bulwer, Eugen Aram, 1,50 M. — Die letzten Tage von Pompeji, 1 M. — Nacht u. Morgen, 1 M. — Rienzi, der letzte der Tribunen, 1,75 M.
Buning, Marinebilder I. u. II., je 25 Pf.
Carlyle, Ueber Helden und Heldenverehrung, 1,25 M. — Französische Revolution, 3 M. — Sartor Resartus, 1,25 M.
Cervantes Saavedra, Don Quixote von la Mancha, 2,50 M.
Collins, Detektiv-Geschichten, 1,25 M.
Constant, Adolphe, 75 Pf.
Dante, Göttliche Komödie, 1,75 M. — Das Neue Leben, 75 Pf.
Daudet, Fromont jun. u. Risler sen., 75 Pf. — Briefe aus meiner Mühle, 50 Pf. — Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon, 25 Pf. — Tartarin in den Alpen, 75 Pf. — Nama Namestan, 1 M.
De Amicis, Skizzen a. d. Soldatenleben, 50 Pf.
Dickens, Das Heimchen am Herde. — Der Weihnachtsabend. — Die Sylvesterglocken, je 25 Pf. — Oliver Twist, 1,25 M. — David Copperfield, 2,50 M. — Pickwickier, 1,50 M. — Klein Dorrit, 2 M. — Nicholas Nickleby, 3 M.
Dumas, Die drei Musketiere, 2 M. — Zwanzig Jahre später, 2,75 M. — Graf von Monte Christo, 4 M.
Eeden, Der kleine Johannes, 50 Pf.
Elster, Erzählungen, 50 Pf.
Emerson, Essays. Drei Teile in einem Bande, geb. 2 M.
Eötvös, Der Dorfnotar, 2 M.
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz. — Geschichte eines Rekruten von anno 1813. — Die Belagerung von Phalsburg. — Madame Therese, je 50 Pf. — Polnische Juden, 25 Pf.
Eslar, Erzählungen aus fremden Landen, 1 M.
Federn, Dr., Essays zur amerikanischen Literatur, 75 Pf.
Ferry, Der Waldläufer, 2,75 M.
Fischer-Sallstein, Rheinlands-Geschichten, 75 Pf.
Flaubert, Madame Bovary, 1 M.
Goethe, Alles, auch in Einzelausgaben.
Goldsmith, Landprediger, 50 Pf.
Gotthelf, Uli der Knecht. — Uli der Pächter. — Geld und Geist oder die Verlobung, je 1,25 M.
Greiling, Der Gjöllherr, 50 Pf.
Grigorowitsch, Erzählungen, 25 Pf.
Hartner, Im Schloß zu Heidelberg, 1,25 M. — Ohne Gewissen, 1 M.
Hauff, Alles, auch in Einzelausgaben.
Hebbel, Gedichte. — Die Nibelungen, je 75 Pf. — Maria Magdalena. — Judith. — Gyges und sein Ring. — Agnes Bernauer, je 25 Pf. — Erzählungen, 50 Pf. — Aus Hebbels Tagebüchern, 1,25 M.
Hedenstjerna, Hilfspredigers von Qvislinge. — Fräulein Jemms Stellungen. — Frau Westberges Pensionäre. — Herrn Jönssons Memoiren, je 25 Pf. — Aus der Heimat. — Marie aus dem „Goldenen Roß", Der Majoratsherr von Halleborg, je 75 Pf. — Kaleidoskop, 1 M.
Heijermans jr., Die Hoffnung auf Segen (Op Hoop van Zegen), 25 Pf.
Heine, Alta Troll. — Deutschland, Ein Wintermärchen. — Harzreise. — Neue Gedichte, Zeitgedichte. — Letzte Gedichte, je 25 Pf. — Buch der Lieder. — Romancero. — Die romantische Schule. — Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschl., je 50 Pf. — Reisebilder, 2 Bde., 1 M.
Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi. — Der goldene Topf. — Das Majorat. — Meister Martin d. Küfner u. f. Ges. Werkwerke zu Faßun, je 25 Pf.
Hugo, Notre Dame von Paris, 1,75 M.
Jacobsen, Marie Grubbe, 1 M.
Jókai, Narren der Liebe, 1 M.
Kaarsberg, Dän. Dorfgeschichte, 50 Pf.
Kennan, Sibirien, Lwbd. 2 M.
Kingsley, Hypatia, 1,50 M.
Kipling, Schlichte Geschichten aus den indischen Bergen, 1 M.
Knigge, Umgang mit Menschen, 1 M.
Kowalewsky, Kindheitserinnerungen, 2 Theile in 1 Bde., 1,25 M. — Vera Woronjoff, geh. 25 Pf.
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes, 1,50 M.
Lemaitre, Novellen, 25 Pf.
Le Sage, Der hinkende Teufel, 75 Pf.
Linbhé, Durch die Brandung und andere Erzählungen, 50 Pf.
Linke, Neue mikesische Märchen, 75 Pf.
Loti, Isländischer, 50 Pf.
Ludwig, Werke. Ausw. in einem Bde., geb. 2,25 M., Liebhaberb. 3 M.
Mengs, Karen. Eine Sylter Geschichte, 50 Pf.
Milton, Verlorene Paradies, 1 M.
Mügge, Afrika, 1,50 M. — Der Vogt von Sylt, 75 Pf.
Multatuli, Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerungen der Niederl. Handelsgesellschaft. — Abenteuer des kleinen Walther. — Walther in der Lehre, je 1 M. — Fürstenschule. — Die Braut, je 25 Pf.
Murray, John Pym od. Sechs Geschichten aus den Papieren eines Privat-Detektivs, 50 Pf.
Nicholson, Thorh. — Toxar, 1 M.
Novellenbuch, Polnisches v. R. Weiß. I.—III. i. 1 Bd. 2 M. — IV. Bd. 75 Pf.
Novellenbuch, Ungarisches. I.—III. je 25 Pf., in 1 Bande geb. 1 M.
Ohnet, Sergius Panin, 1 M.
Petersen, Die Irrlichter. — Prinzessin Ilse, je 25 Pf.
Poe, Erzählungen, 1 M.
Rückert, Werke. Auswahl in einem Bande, geb. 3 M., Halbfzbd. 4,50 M.
Rydberg, Der letzte Athener, 1,50 M.
Schiller, Alles, auch in Einzel-Ausg.
Schmidt, Lothar. Luigi Cafarelli, 25 Pf. — Magim. Schwanjungfrau, 50 Pf.
Schönthan, Humoresk. u. Skizz., 25 Pf.
Scott, Ivanhoe. — Kenilworth, je 75 Pf. — Quentin Durward. — Guy Mannering. — Talisman, je 1 M. — Waverley. — Das Kloster, je 1,25.
Scatsfield, Kajütenbuch, 75 Pf.
Siegfried, Federzeichnungen aus Holstein, 50 Pf.
Sienkiewicz, Quo vadis? 1,75 M. — Ohne Dogma, 1,25 M.
Smidt, Deutsch-Novellen, 1 M.
Sterne, Yorics empfindsl. Reise durch Frankreich und Italien, 50 Pf.
Stifgebauer, Neidhart von Neuenthal, 75 Pf.
Stimmungsbilder aus West und Ost. Romantische Erzählungen von Marie Corelli u. a., 50 Pf.
Thackeray, Jahrmarkt des Lebens. Ein Roman ohne Helden. 2,75 M.
Thalsachen-Scherze (Practical Jokes) Humoristische Erzählungen aus dem Englischen, 50 Pf.
Thorsen, Norweg. Novellen, 75 Pf.
Tillier, Mein Onkel Benjamin, 50 Pf.
Tolstoi, Macht der Finsternis, 50 Pf. — Der Herr und sein Knecht, 25 Pf. — Auferstehung, 1,75 M.
Turgenjew, Federzeichnungen eines Jägers, 1 M.
Twain, Abenteuer Tom Sawyers. — Abent. Huckleberry Finns, je 75 Pf.
Wallace, Ben Hur, 1,75 M.
Webers Demokritos, in Einzel-Ausgaben je 25 u. 50 Pf.
Zola, Germinal, 1,75 M.
Zschokke, Abenteuer einer Neujahrsnacht. — Der tote Gast. — Das blaue Wunder. Weibliche Stufenjahre. — Die Verkärungen. — Goldmacherdorf, je 25 Pf.

Sämtliche Bände auch in geschmackvoll. Leinenband verräthig, gebund. Bände um je 25 Pf. höher der Bd.
Zur Auswahl versangt man Katalog vom Verlage
Otto Hendel, Halle S.

Freitag den 15. ds. treffen wieder
dänische sowie holsteiner Pferde
leichten und schweren Schlages bei mir ein.
Halle a. S., Delitzscherstr. 8. **Fr. Zwickert.**

Lüke's Hôtel u. Restaurant

Magdeburgerstraße. Bes. Otto Herrmann. Telephon 1 35

Empfehle meinen **neuerbauten Saal** mit schönem Nebenraum, 90 Personen fassend, für Vereine, Familienfestlichkeiten und Tanzkränzchen zur gefälligen Benutzung. Gleichfalls mache ich darauf aufmerksam, daß sämmtliche Restaurations-Räume renovirt und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind. Hochachtungsvoll **Otto Herrmann.**

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 16. August 1902.
Leipzig (Neues Theater): Die Welt, in der man sich langweilt.
Leipzig (Altes Theater): Die Geisha.

Café Roland.
Täglich großes Concert
der berühmten Ungar. Magnaten-Kapelle Balogh Sándor.

Sool-, Moor- und Seebad Ost-Dievenow,
berühmt durch seinen Wellenschlag, seine starke heilkräftige Soolquelle und sein ausgesprochenes Seeklima. Vielseitige Gelegenheit zu jeglichem Wassersport auf See- und Binnenwasser. Im Curhause (direkt am Ostsee-Strande) vorzügliche Verpflegung. Table d'hôte 2 Mark, mässige Preise für Logis und Pension. Mittagstisch 1,50 ohne Weinzwang. Täglich Concert bei freiem Entrée. Jeden Sonnabend Réunion. Schnellzug mit durchgehenden Wagen. Abfahrt Berlin 11 Uhr 55 Min. Mittags. Ankunft Cammin (Ost-Dievenow) 5 Uhr. Prospecte gratis.

Walhalla-Theater
Direktion: Richard Hubert.
Zum vorletzten Male!
Das glänzende Programm.
Die **Egger-Rieser-Truppe**
6 Damen, 5 Herren,
Tyroler Sänger u. Schuhplattler mit neuem Programm und Costümen (Meraner Tracht).
Brothers Scott, Harry Hoppkens, Moritz Heyden
u. s. w. u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Nur noch 2 Tage!
Max Larsen's Burleske-Ensemble
„Seine Caroline" und
Posse in 1 Akt
„Die Compagniemutter"
Posse in 1 Akt.
Allabendlich stürmischer Lacherfolg!
Außerdem:
Dankmar Schiller-Truppe
The great Kioto
Anita Graciella
Ferry u. Perry
u. das übrige **Glanzprogramm.**
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr
Kur-Concert
der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
Etablissement Kurzhals Raben-Insel bei Halle a/S.
Freitag den 15. August
Grosses Militair-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Diese Concerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt. **Fr. Stade. E. Kurzhals.**

Elend im Harz, Höhenkurort.
Hampe's Pension,
Prospekte durch den Besitzer
C. Hampe, Elend 6 im Harz.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag 8½ Uhr im „Freiberg-Bräu", Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Oscariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dorselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

„Goldener Hirsch"
Leipzigerstr. 63. Inh. H. Traxdorf. Leipzigerstr. 63.
Großstädtisches Concert- und Vergnügungs-Etablissement.
Freitag den 15. August 1902, sowie täglich
Grosse Concerte
von nur erstklassigen Damenkapellen.
Vorzüglich geschultes Ensemble, einzig dastehend.
Auch spielt Seips Instrumental-Patent-Pianino (Wunder der Neuzeit).

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer R. Korn, Streiterstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Paradies. Jeden Montag, Mittwoch, Freitag von Abends 8 Uhr an **Großes Frei-Concert.**

Morgen Freitag Abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei **G. Friedrich,** Bärgasse.

Restaurant Prinzenhof,
Prinzenstraße 12.
Heute Freitag Abend von 8 Uhr an
gebackene glatte Rothzungen (Limandes)
mit Salat, große Portion 50 Pfg. **Otto Zweiffel.**

Verein ehemal. 67er aus Halle a. S. und Umgegend.
Sonntag den 17. August, Vormittags 8½ Uhr, versammeln sich die Kameraden zur Bekränzung der Kriegergräber auf dem Nordfriedhof an der Actienbrauerei am Mohnplatz.
Sonntag den 17. August, Nachmittags von 3½ Uhr an,
Sommerfest, Gedenktag der Schlacht von Gravelotte,
verbunden mit **Kinderfest** im **Paradies.** Gäste willkommen. Programms am Eingange erhältlich. **Der Vorstand.**

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** A. Priebus, Göbenstr. 1.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** M. Burckhardt, Breitestraße 32.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Freitag **Schlachtefest.** Nur anerkannt hochfeine Waare. Selma Gerbstädt, Landwehrstr. 12.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Nagel, Unterplan Nr. 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Martinstraße 8.

Heute Donnerstag **Schlachtefest.** Franz Hanf, Rannische Straße 11.

Pa. Strohseile
aus bestem Roggenstroh, unter Garantie der Haltbarkeit, hat aus prompten Lieferung stets abzugeben
A. Nottrodt, Aschersleben.
Fernspr. Nr. 66.

Bin von der Reise zurück
und habe mein
Atelier
f. feine Damenschneiderei
wieder eröffnet.
Vally Hiller, Breitestr. 19, I.

Stud. giebt **Privatunterricht** und **Nachstunden.** Offerten sub **Z. 279** an die Expedition dieser Zeitung.

Bücher-Revisionen
u. Ordnungen, Uebertragung, Bilanzen, Inventuren durch Verbands-Bücher-Revisor **Louis Schultan** in **Forst N.L. H. 2.** Vorzüglichste Empfehlungen. Prospecte frei.

Knaben, welche die hallischen Schulen besuchen, finden **gute Pension** mit Beaufsichtigung und ev. Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näheres in der Exped. d. Ztg. zu erfragen. [110

Hochprima neuen Sauerkohl
nur am besten bei
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Suche ganz leichten
einsp. Kutschwagen
oder **Zweirad, gebraucht,** in gutem Zustande, billigst zu kaufen. Offerten **2768 K.** an die Exp. d. Ztg.

60 zöll. Dampfdreschmaschine
Garrett Smith & Co., Jahrgang 1887, sehr gut erhalten und in gutem betriebsfähigen Zustande, äußerst preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbitte unter **2769 L.** an die Exp. d. Ztg.

Die Volksküchen
befinden sich: I. Brunnoiswarte 31
II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Beyer am Leipziger Thurm.

ff. geräuch. neue Vollheringe
stets frisch aus dem Rauch bei
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Freitag den 15. d. Mts. habe eine Auswahl
mecklenburger Wagenpferde,
sowie dänischer u. belgischer Arbeitspferde.
Wilhelm Stock,
Sangerhausen. Fernspr. 46.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020814035/fragment/page=0004